

„Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen auf Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst - er weiß nicht, wie“

(Markus 4,26).

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

(Logo)

1

Anspruch – Gegebenes - Wirklichkeit

Konzept 2020

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

Im unendlichen und immerwährenden Reich Gottes sind wir eine Gemeinde der Evangelischen Kirche im Rheinland und als solche Gemeinschaft sind wir sicher in unserer christlichen Haltung, stets den christlichen Geboten sowie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet und daher offen für andere Religionen, Weltanschauungen, Kulturen, unabhängig von religiöser, politischer und sexueller Orientierung unserer Mitmenschen.

Wir bitten Gott, dass unsere Worte und Taten dieses Evangelium bezeugen:

**Evangelisch,
echt, frei, offen,**

Transparent, beweglich, tolerant.

Haltung haben, fest halten, laufen lassen.

Gesprächsbereit, begeistert, aufnahmefähig.

Fest glauben, Tradition vertrauen, Bewegung lieben

Frieden suchen, Liebe leben, Hoffnung geben.

Fein fühlen, aufrecht stehen, sicher bergen.

Singen: Klingen springen!

**Offen, frei, echt -
evangelisch!**

In diesem Sinne strebt jedes Glied unserer Gemeinschaft für sich selbst und alle anderen nach friedentiftender und haltgebender Strukturierung des Alltags sowie nachhaltiger Sinnhaftigkeit unseres irdischen Daseins in Ewigkeit.

„Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen“

(1. Korinther 12, 4-6)

Was sind wir?

Die evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

Wir sind was!

Die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde ist mit fast 9000 Seelen eine der stärksten der 17 Gemeinden des Kirchenkreises Lennep mit insgesamt etwa 62.000 Gemeindegliedern.

In Remscheid leben etwa 114.000 Menschen, etwa 40% der Einwohner haben einen Migrationshintergrund, etwa die Hälfte der Einwohner sind Christen.

Der Bezirk Alt-Remscheid*), in dem sich vier evangelische Gemeinden zu einem Gesamtverband zusammengeschlossen haben, hat etwa 72.000 Einwohner und dementsprechend leben hier in vier Gemeinden des Verbandes etwa 22.500 evangelische Christen.

Die demographische Entwicklung folgt auch in unserem Gemeindegebiet der allgemeinen Entwicklung: Die Altersgruppe der über 65 jährigen zeigt über 40 % evangelische Christen auf, der christliche Anteil liegt bei den minderjährigen Bewohnern unserer Stadtteile bei lediglich gut einem Fünftel der Bewohner.

Nicht zufällig ist daher die Auferstehungs-Kirchengemeinde eine junge Gemeinde, nicht zufällig trägt sie ihren Namen. Zu ihrer „Neugründung“ haben sich zwei der großen Gemeinden Remscheids im Jubiläumsjahr der Reformation zusammengeschlossen, um mit konsequenter und nachhaltiger Aufbruchsstimmung die Zukunft des christlichen Bekenntnisses in unserer Stadtwelt zu entwickeln.

Vier Pfarrstellen sind besetzt. Regelmäßige Gottesdienste finden an drei Orten Raum: In der Lutherkirche – 1894 erbaut, unter Denkmalschutz, in den letzten Jahren weitgehend saniert und renoviert, in der Versöhnungskirche – 1968 erbaut und (noch) gut erhalten und im Gemeindezentrum „Esche“ 1964 erbaut und 2006 großzügig erweitert. Unregelmäßig wird die Johanneskirche – aus dem Jahr 1952 und durchaus renovierungsbedürftig – für Gottesdienste genutzt.

Besondere und regelmäßige Gemeindeveranstaltungen finden Platz in den drei Gemeindehäusern bzw. –zentren in unmittelbarer

Nachbarschaft der Gottesdienstorte – Johann-Sebastian-Bach Straße, Burger Straße und Eschenstraße.

Bedachtsam und zukunftsgerichtet betreibt die Auferstehungs-Kirchengemeinde vier Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 13 Gruppen, eine Kita wurde erst kürzlich von einer kleinen Nachbargemeinde übernommen, um evangelische Arbeit mit Kindern und deren Familien zu sichern.

Die Verwaltung der Verbandsgemeinden ist gemeinsam organisiert und mit der Verwaltung des Kirchenkreises eng synchronisiert, zwei Vor-Ort-Büros sind dezentrale Anlaufstellen.

Dem derzeitigen Bevollmächtigtenausschuss (bis zur Presbyteriumswahl 2020) der Gemeinde gehören 28 bevollmächtigte Gemeindemitglieder an, im Frühjahr 2020 werden durch die anstehenden Wahlen 22 Presbyter aus der Gemeinde gewählt werden, die die Vielfalt der Kompetenzen, Meinungen und Ressourcen der Auferstehungs-Kirchengemeinde in die gemeinsame Arbeit evangelischen Wirkens einbringen werden.

4

Anmerkungen

*) kommunale Stadtbezirke Alt-Remscheid und Remscheid-Süd

***) statistische Angaben folgen der Statistikstelle der Stadt Remscheid, Stand Mitte 2019

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde in der Mitte der Stadt Remscheid

Anspruch – Gegebenes - Wirklichkeit

Remscheid ist auch in der Postmoderne eine traditionelle Industriestadt in der Peripherie der Rheinschiene und des Ruhrgebiets – dem produzierenden Gewerbe sind mehr als zwei Fünftel aller Arbeitsplätze zuzuordnen.

Die Gesamtzahl der (sozialversicherungspflichtigen) Arbeitsplätze hat im vergangenen Jahrzehnt beständig zugenommen, sodass - wie zuletzt im vergangenen Jahrhundert - nahezu vierzig Prozent der Bevölkerung einen Arbeitsplatz innehaben.

Aufgrund der extrem wachsenden Industrieproduktion der Nachkriegszeit und dem damit verbundenen jahrzehntelangen Zuzug von Industriebeschäftigten aus Europa und Vorderasien stabilisiert sich die demographische Situation nach erheblichen durch die (Arbeits)migration bedingten Veränderungen zunehmend. Bei Gründung der Bundesrepublik waren noch fast alle Bewohner Christen, in den folgenden 50 Jahren halbierte sich ihr Bevölkerungsanteil. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird sich dieser Anteil noch weiter verringern, die Geburtenzahlen und die Anzahl der Taufen lässt die vorsichtig optimistische Annahme zu, dass sich der Anteil der jetzt jüngeren – und evangelischen - Christen in den kommenden Jahrzehnten bei etwa zwanzig bis fünfundzwanzig Prozent der Stadtbevölkerung im Gemeindeverband stabilisieren wird.

Diese Prognosen bestimmen die Planungen der Gemeindearbeit in den nächsten Jahren: War bisher besondere Sorgfalt auf eine „alternde“ Gemeinde zu richten, so wird die Zukunft wieder der Arbeit, Betreuung und Versorgung der Gemeindemitglieder aller Altersgruppen gehören.

Zu beachten hat die Gemeinde, dass im Süden der Stadt traditionelle „Arbeiterviertel“ – („jüngere“) Mietwohnungshaushalte mit eher niedrigen Einkommen – und im Westen eher „Wohnviertel“ – („ältere“) Eigenheimhaushalte mit etwas höheren Einkommen - gelegen sind.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde ist sicher, den demographischen Veränderungen durch Anpassung ihrer Angebote entsprechen zu

können, auch wenn aufgrund des veränderten Kirchensteueraufkommens in den nächsten Jahrzehnten mit deutlichen Veränderungen der Personal- und Finanzierungsstruktur zu rechnen ist.

Wesentliche Schwerpunkte sehen wir in dem unbedingten Erhalt der evangelischen Arbeit in Familien von „Anfang an“ in den Kindertagesstätten, in der Bildungsarbeit mit der „jungen“ Generation in Familienbildungsstätten, im Ausbau der Arbeit mit jungen Erwachsenen und der Bindung von Single- und Kleinhaushalten aller Altersstufen an evangelisch geprägte und dabei weltoffene, integrative und transparente Kulturarbeit im gesellschaftlichen, bildenden und musischen Bereich.

Solch zuversichtlicher Zukunftsperspektive versuchen wir bewegliche Festigkeit durch Bewahrung christlicher Überzeugung bei ständiger Weiterentwicklung gesellschaftsbezogener christlicher Haltung zu geben.

Solche Einstellung bedingt ebenso die Planung und Nutzung unserer Baulichkeiten.

Wir sehen uns in der Möglichkeit, unsere Kirchen und Gebäude als „Gottes Häuser“ zu erhalten und zu nutzen. Auf diese bezogen und von diesen ausgehend werden in unserer Gemeinde künftig Gebäude als Räume und Darstellung evangelischer Gemeindeentwicklung strukturiert: „offene“ Anlaufstellen und „gesicherte“ Ausgangspunkte bewahren christliche Überzeugungen in Gebäuden, die allen Generationen, individuellen Bedürfnissen und gemeinsamem Wirken für eine Zukunft in Frieden und Freiheit Raum geben – mag es in offenen Tagesstätten, christlich geborgenem Übergangswohnen, in integrativen Mehrgenerationenhaushalten oder anderen Formen des „experimentellen und beschützten Zusammenlebens“ sein.

Anspruch - **Gegebenes** - Wirklichkeit.

Ökonomische Struktur der Auferstehungs-Kirchengemeinde

Die Bewirtschaftung der Gemeinde wird im Sinne der Einbindung dieses „Betriebes“ in die Evangelische Landeskirche als Körperschaft des öffentlichen Rechts geführt:

Die Gemeinnützigkeit der Aufwendungen wird beachtet, Investitionen werden vom Leitungsorgan umsichtig geprüft, verfolgt und bewertet mit dem Ziel, weltoffene, barmherzige und nachhaltig gesicherte Unternehmungen und Anschaffungen zu tätigen, die geeignet sind, die Arbeitsstätten der in der Gemeinde werktätigen und ehrenamtlichen Mitarbeiter dauerhaft zu erhalten und den Ablauf der alltäglichen Arbeit kurz-, mittel- und langfristig zu sichern. Angebote und Tätigkeiten der Gemeinde bieten so überdauernden Halt und beständige Sicherheit evangelischen Handelns in einer rasch sich wandelnden Welt.

Die Beschäftigungsverhältnisse der Gemeinde tragen dem grundlegenden Gedanken des christlichen Handelns als immerwährender Aufbruch in immer wieder neue und andere Tage Rechnung: Die Kirche bleibt Mittelpunkt des globalen Dorfes, wenn dort beständiger Eingang und Ausgang möglich ist – wenn dort Besinnung, Belebung und Bewegung des Einzelnen und der Gesellschaft Zeit und Raum haben kann.

Zeit und Raum zu geben – beide Ansprüche suchen wir zu bieten, zu pflegen und zu erhalten.

Alle Baulichkeiten und Bauvorhaben werden daher unter langfristigen Nutzungsmöglichkeiten für „evangelische Ziele“ und damit auch als selbsterhaltende oder für andere gemeindliche Vorhaben ertragserzielende Investitionen konzipiert, geprüft und ertüchtigt.

Die Arbeit mit Menschen ist nur mit Menschen möglich:

Solcher Grundsatz bedingt Erhaltung auch kostenintensiver Tätigkeiten, wenn diese nachhaltig und auf lange Frist die Ziele unseres Tuns sichern.

So wollen wir die der mit Kindern und Familien in den Kindertagesstätten gewidmete Arbeit allen wirtschaftlichen Zwängen zum Trotz erhalten und intensivieren.

So wollen wir die Arbeit mit allen Generationen allen wirtschaftlichen Bedenken zum Trotz als Arbeit von Menschen mit Menschen erhalten.

Dazu dient die ständige Weiterqualifizierung des Personals, die Ausschöpfung aller „Begabungsreserven“, sei es im geteilten Pfarramt mit Diakon*innen und Prädikant*innen, sei es durch Vernetzungen mit den Nachbargemeinden. Intensiv streben wir daher die umfassende Qualifizierung aller Mitarbeitenden an – gleichermaßen für Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche, die in und für die Gemeinde tätig sind.

So ist die Auferstehungs-Kirchengemeinde schon derzeit in den Betrieb der „Evangelischen Alten- und Krankenhilfe Remscheid“ mit etwa 750 Einrichtungsplätzen und dem größten ambulanten Pflegedienst der Stadt eingebunden.

Wir unterstützen die Arbeit unserer Presbyteriumsmitglieder im Gesamtverband und im Kirchenkreis, aber ebenso das Engagement aller Gemeindemitglieder in Nachbargemeinden, in kommunalen Einrichtungen und Verbänden und in allen sozial verpflichteten weltlichen Einrichtungen und Organisationen, deren Ziele dem für jeden von uns verbindlichen christlichen evangelischen Auftrag gerecht werden:

8

So werden über die gemeinsame Abwicklung der Verwaltung der Gemeinden hinaus bereits die evangelischen Friedhöfe der Stadt und die „hauptamtliche“ Musik der Verbandsgemeinden über diesen Verband verantwortet, um die (sehr hohe) Qualität evangelischen Wirkens dauerhaft professionell sichern zu können. Solch gemeinsam geregeltes Tun ist zukünftig auch für die geistlichen Ämter bedachtsam zu prüfen.

In allen Ausschüssen und Gemeindegremien etablieren wir nachhaltig eine tolerante Stimmung kritischer Kommunikation, die Polarisierungen entgegenwirkt und so Konflikte durch gemeinsame und verbindliche Kompromisse dauerhaft auflöst.

Kompromissfähige Kritik ist so Grundlage unserer gemeinsamen Gespräche, die auf christliche, evangelische und von gegenseitiger Achtung getragene Kooperation aller Beteiligten nach Innen und Außen ausgerichtet ist.

So übt die Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde sich in ständiger Umwandlung und Erneuerung auf die Herausforderung der Bewahrung der Schöpfung durch beständige Erneuerung und Verwandlung ein – immer anders und stets gleich.

Anspruch – Gegebenes – **Wirklichkeit**

Der Alltag der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

Gemeindebereiche

Gottesdienste

Martin Luther sagte 1544 zum Gottesdienst: *„dass nichts anderes darin geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang“*.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde feiert Gottesdienst als Begegnung aller Gemeindemitglieder mit dem Wort des Herrn, mit dem gemeinsamen Gespräch, mit gemeinsamer Musik, mit gemeinsamer Bewegung - in gemeinsamer Darstellung des evangelischen christlichen Glaubens.

Jeder ist zu jedem Gottesdienst eingeladen, auch dann, wenn vordergründig bestimmte Gruppen angesprochen werden:

Gottesdienst feiern wir regelmäßig Sonntagvormittag an drei Gemeindeorten.

Gottesdienst am Samstagabend wird an einem Ort jede Woche gefeiert, einmal im Monat als **„Musikalischer Abendgottesdienst“**.

Abendmahlgottesdienst findet (zusätzlich) monatlich donnerstags als „Feierabendmahl“ statt.

Kindergottesdienst wird jeden Sonntag an verschiedenen Orten in Kooperation mit einer Nachbargemeinde gefeiert.

„Jugendgottesdienst“ gestalten die Jugendlichen unserer Gemeinde zweimal im Jahr.

„Projektgottesdienste“ erproben in jedem Vierteljahr „zeitgemäße/moderne“ Formate.

„Meditatives Abendgebet“ gestalten wir im Advent dienstags wöchentlich gemeinsam.

Passionsandachten feiern wir in der Passionszeit dienstags jede Woche an zwei Orten.

Schulgottesdienste werden in Absprache mit den zahlreichen Schulen im Gemeindegebiet ebenso regelmäßig gefeiert wie die

Gottesdienste in den diakonischen Pflege- und Alteneinrichtungen.

Besondere Gottesdienste – Ostersonntag, Erntedank, Gemeindefest, Jubelkonfirmation, Tauferinnerung, Ewigkeitssonntag, Heiligabend und weitere – kündigen wir im Gemeindebrief und auf der Homepage frühzeitig an.

Der Alltag der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

Musik – das Wort Gottes vor der Sprache

Glaube und Religion sind ohne Musik (und Kultur) unvorstellbar. Musik (und Kunst) gehen verbalen Ausdrucksmöglichkeiten voran und übersteigen Möglichkeiten rationalen Ausdrucks weit. Sie korrelieren daher innig mit der Kommunikation des Evangeliums. Das Evangelium generiert in Musik und Kunst mannigfache und vielfältige Formen, Empfindungen und Überzeugungen.

Gottesdienst ist ohne Musik und ohne kulturell-ästhetische Dimension weder möglich noch sinnvoll. Musikalisch ästhetischer Ausdruck ist als „praxis pietatis“ gelebter Glaube.

Dieser Überzeugung folgend hat die Auferstehungs-Kirchengemeinde die haupt- und nebenamtlich musikalisch tätigen Mitarbeiter im „Gesamtverband Evangelischer Kirchengemeinden in Alt-Remscheid“ zusammengeführt. Nur so ist die reiche und fruchtbare Landschaft der evangelischen Kirchenmusik in der Stadt auf Dauer zu erhalten, zu festigen und zu entwickeln.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde sorgt derart für die fundierte und professionelle **musikalische Betreuung der**

- **regelmäßigen Gottesdienste und Amtshandlungen,**
- **besonderen Amtshandlungen (Kasualien) und**
- **Aus- und Weiterbildung aller ehrenamtlich musikalisch Tätigen.**

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde sorgt derart für die professionelle und intensive **Leitung und Betreuung ihrer zahlreichen Chöre und Musikgruppen**, die einmal wöchentlich zusammenkommen:

- Pop- und Gospelchor „**Mixed Generations**“
- Singkreis „**MorgenNote**“

- „**Heinrich Schütz Kantorei**“
- Jugendchor „**LuckySingerS**“
- Kinderchor „**E-Dancer Mini**“
- „**Evangelischer Posaunenchor Remscheid**“ (mit Fachausbildung!)

Verschiedene Projektchöre proben und musizieren anlassbezogen:

- „**Remscheider Mozartchor**“
- „**Projektchor: Jugendliche und Erwachsene**“

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde strebt an, durch zeitgemäße Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten haltgebende evangelische Präsenz im gesellschaftlichen Alltag zu bieten. Dies geschieht durch Bewahrung der „klassischen“ Orgel- und Kirchenmusik im

„**Musikalischen Abendgottesdienst**“ regelmäßig monatlich und

bei

„**Konzertanter Orgelmusik**“ (z.B. Sylvester, Ostern, Pfingsten)

Ebenso nimmt die evangelische Populärmusik einen weiten Raum durch Verwendung neuer evangelischer und ökumenischer Lieder ein, jede Gottesdienststätte ist mit Orgel und Klavier/E-Piano ausgestattet.

Die Kirchenmusik der Auferstehungs-KKirchengemeinde besucht regelmäßig die Kindertagesstätten der Gemeinde und mehrere Grundschulen im Gemeindebereich, um interaktiv und kindgerecht evangelische Weltoffenheit zu präsentieren. Zudem bietet die Gemeinde in einem Gymnasium eine Gospel-AG an und trägt derart dem Grundsatz Rechnung, dass die „Kirche zu den Menschen“ kommen muss.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde verfolgt stets achtsam und aufmerksam die Absicht, aus der Gemeinde heraus in der Welt evangelische Haltung musikalisch zu zeigen. Sie glaubt, derart auch zukünftig kulturellen Dialog gesellschaftlich und interreligiös zeitgerecht darzustellen und nachhaltig voranzutreiben.

Diesem Unterfangen dient auch die regelmäßige Arbeit
der (Gottesdienst)

„Band“,

einer Gruppe von (semi)professionellen Musikern, die achtsam und kreativ in etwa zehn besonderen Gottesdiensten Musik macht, die alle Generationen anspricht und gefangen nimmt, sowie des

„Jungen Orchesters Remscheid“,

eines Mehrgenerationenorchesters, das sein vielfältiges klassisches und zeitgemäßes Repertoire nicht nur bei regelmäßigen Konzerten in der Stadt, sondern auch bei regelmäßigen Konzertreisen in alle Welt (Afrika, Asien, Südamerika, Osteuropa) mit Unterstützung des „Deutschen Goethe Instituts“ aufführen kann und darf.

Diesem Vorhaben dient ebenso das Musikprojekt

„Rockin‘ around the x-mas tree“

in Zusammenarbeit mit dem Verein „Bergische Musikprojekte e.V.“, das seit zwanzig Jahren als Kooperation der Gemeinde mit Kinderchören, einer Big Band und internationalen Musicalstars zur Aufführung im Teo-Otto-Theater Remscheid kommt.

Diesem Ansatz folgt auch die enge Kooperation der Gemeinde mit dem

„Russischen Staatsorchester Kaliningrad“.

Zweimal im Jahr kommen hier seit 15 Jahren Konzerte mit Beteiligung des „Mozart-Chores“ und/oder des „Jungen Orchesters“ in der Lutherkirche Remscheid zur Aufführung (z.B. Neujahrskonzert, Matthäuspassion, Suppè-Requiem u.v.a.), zweimal im Jahr dirigiert ein Kantor der Gemeinde konzertante Aufführungen in Kaliningrad.

Der Alltag der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid Seelsorge und Besuchsdienst

Seelsorge ist Mitte und Kernkompetenz des evangelischen Pfarramts

In der Auferstehungs-Kirchengemeinde wird Seelsorge jedem Menschen zukommen, der dieser bedarf oder diese erbittet. Evangelische Seelsorge beschränkt sich nicht auf Verbesserung der diesseitigen Lebensqualität, sie reicht über diese hinaus in zeitlose Ewigkeit – sie ist das Ringen um gelingendes Leben im wechselvollen irdischen Dasein in der zuversichtlichen Hoffnung göttlicher Gnade. Sie ist Wesen und Aufgabe jedes christlichen Menschen.

Die **Notfallseelsorge** des Kirchenkreises wird von allen Pfarrerinnen und Pfarrern der Auferstehungs-Kirchengemeinde verantwortlich mitgetragen.

Die **Krankenhausseelsorge** wird im Gemeindebereich über die kreiskirchliche Arbeit hinaus von einer Diakonin unserer Gemeinde wahrgenommen.

Die **Seelsorge in Altenheimen und Pflegeeinrichtungen** durch regelmäßige Gottesdienste und selbstverständliche persönliche Ansprechbarkeit der amtlichen und ehrenamtlichen Gemeindemitglieder sichergestellt.

Die **Seelsorge für alle**, die besonderer Fürsorge und Aufmerksamkeit bedürfen – insbesondere Menschen, die durch Alter, Krankheit, Not oder sozialen Stand am Rande der Gesellschaft stehen, – wird in der Auferstehungs-Kirchengemeinde durch den **Besuchsdienstkreis (BDK)** geleistet. Ihm gehören für ihre Aufgabe besonders geschulte und durch Fachkräfte betreute Ehrenamtliche an, die in regelmäßigen Abständen Besuche in der Gemeinde machen. Der Besuchsdienst wird selbstverständlich ebenso von den Pfarrerinnen und Pfarrern der Gemeinde durchgeführt.

Die **Kooperation mit Familienzentren**, kommunalen und sozialen Trägern, sowie allen Einrichtungen, die mit den Grundsätzen unserer christlichen Arbeit vereinbar sind, ist eine für uns selbstverständliche Aufgabe.

Der Alltag der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

Generationenarbeit

Menschen leben ein Leben lang. Menschen leben in Gesellschaften. Gesellschaften fordern und fördern die Zuordnung der Menschen zu bestimmbar Gruppen. Bestimmte Gruppen fordern und fördern Menschen in bestimmbar Lebenslagen. Die generative Grammatik unseres Daseins bestimmt Abschnitte unseres Lebenszyklus als die wechselnde Zugehörigkeit eines Lebens zu „Lebensabschnitten“. Solche durch den Lebensablauf der Einzelnen bestimmte Gruppenzugehörigkeit beschreiben wir als „Generationen“.

Evangelisches Wirken betrifft den einzelnen Menschen in seinen Lebensabschnitten, betrifft aber ebenso diese „Generationen“ als soziale Gemeinschaften innerhalb von Gesellschaft und Gemeinde:

Evangelischer Glaube ermöglicht die Erfahrung der Freiheit, die dort entsteht, wo sich der oder die einzelne angenommen weiß. Glaube ist Hilfe zur Befreiung aus der Knechtschaft jedweder Art, denn Gott will den freien Menschen in einer freien Welt. Evangelische Generationenarbeit bietet Menschen diesen Raum der Freiheit. Zugleich gebietet der Glaube Respekt und Toleranz gegenüber jedem Menschen und seinem Menschsein. Alle Menschen lernen in den Gruppen und Kreisen der Gemeinde, achtsam Verantwortung zu übernehmen - gemäß ihrem Alter und ihren Gaben.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde folgt stets, also auch in der Generationenarbeit – soweit dies evangelisch vertretbar ist -, den Grundsätzen:

Kooperation überwindet Konfrontation.

Kompromiss verhindert Polarisierung.

Sie bevorzugt daher in der Generationenarbeit Modelle der gemeinsamen Arbeit aller Gemeindemitglieder mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen unter dem sicheren Schirm der evangelischen Weltoffenheit.

Über die in der Gemeinde Beschäftigten – Pfarramt, Diakonie, Jugendarbeit – hinaus bedarf es für eine breit aufgestellte und generationenübergreifende evangelische Arbeit einer großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur dann kann unsere Absicht, einen wertvollen Beitrag zur allgemeinen Bildung, zur Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung von Menschen, ihrer sozialen Integration, ihrer Verselbständigung in ihrer individuellen Lebensführung sowie ihrer Befähigung zur lebenslangen gesellschaftlichen Teilhabe zu leisten, verwirklicht werden.

Kinder mit Familien

bis zu sechs Jahren erreichen wir durch die Arbeit unserer vier Kindertagesstätten in vier verschiedenen Stadtteilen(* s.u.).

Kinder und Jugendliche

16

bis zu etwa 25 Jahren erreichen wir durch thematisch zentrierte Gruppenarbeit –

Sport-, IT -, Theater-, Musik- und Tanzgruppen (z.B. “E-Dancer“),

„Offene Tür(OT)“, Kulturprojekte und andere vielfältige Aktivitäten,

sowie durch **Freizeiten- und Ferienangebote** (nicht nur in der Katechumenen und Konfirmandenarbeit).

(Angebote und ständige Ergänzungen/Erweiterungen dazu finden sich in Gemeindezeitung und Homepage)

Diese unsere Kinder- und Jugendarbeit ist ganz selbstverständlich innerhalb des Kirchenkreises und auf kommunaler Ebene mit anderen Jugendmitarbeitenden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit vernetzt.

Konfirmanden/Konfirmandinnen

erreicht die Auferstehungs-Kirchengemeinde mit qualifiziertem Unterricht durch Gemeindekräfte in Haupt- und Ehrenamt im

Einjährigen Kompaktkurs

wöchentlichen Kinderkatechumenenkurs im 3. Schuljahr

regelmäßigen Kurs für Konfirmanden im 7. Schuljahr (wöchentlich und/ oder 14täglich) an drei verschiedenen Orten der Gemeinde

In erlebnispädagogischen Angeboten werden die Kinder der Pfarrbezirke miteinander bekanntgemacht und vernetzt sowie auch Gemeindemitglieder verschiedener Lebensbereiche in die Konfirmandenarbeit eingebunden.

Erwachsene – Personen, Paare und Familien –

sucht die Auferstehungs-Kirchengemeinde mit vielfältigen Angeboten zu erreichen. Sie versucht damit auch die einzubinden, die zuvor keine Verbindung zur evangelischen Kirche und unseren Glauben gefunden haben oder sich möglicherweise davon entfernt haben.

In **Gesprächen rund um die Bibel** werden Erfahrungen vorgebracht, Meinungen durchaus kritisch ausgetauscht und Gemeinsamkeiten gefunden.

Sport- und Fitnessangebote bieten mit einem reichhaltigen Angebot niederschwellige Anknüpfungen an die evangelische Botschaft.

Paar-, Männer und Frauenkreise dienen mit gemeinsamer Diskussion, gemeinsamen Basteln, Kochen und Spielen der gleichen Absicht.

Kirchenmusik, Orchesterarbeit, Chorprojekte und Mitsingabende (s. a. aktuelle Angebote) stehen in der Auferstehungs-Kirchengemeinde allen Interessierten offen.

Evangelische Kulturarbeit für alle Generationen wird mit der monatlichen Veranstaltung „Wein & Käse“, durch Konzertveranstaltungen, Kunstausstellungen, Autorenlesungen, Reiseberichte und anderes mehr geleistet. (s.a. aktuelle Angebote)

Seniorinnen- und Seniorenarbeit

nimmt die spezifische Lebenssituation von älteren Menschen in den Blick. Sie bemüht sich sowohl um den Erhalt der sozialen Integration und die Prävention von sozialer Isolation und darüber hinaus um die Kontaktpflege zu den Gemeindegliedern, die aus gesundheitlichen Gründen kirchliche Veranstaltungen nicht mehr ohne Hilfe wahrnehmen können.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde bietet an und führt durch:

Das Gemeindefrühstück als sozialdiakonisches Angebot

„**Zeit in Gemeinsamkeit**“ – Koch-, Bastel-, Mal-, Musik- und Diskussionskreise.

Freizeitangebote als Tagesausflug und jährlich auch als geführtes mehrtägiges Angebot.

Gottesdienste zu Jubelhochzeiten.

Gottesdienst zu Jubelkonfirmationen.

Gottesdienst in Altenwohnstätten.

Adventsfeiern für die „Alten“.

Besuchsdienst bei Unbeweglichkeit und Krankheit.

Besuche bei „runden“ Geburtstagen.

(aktuelle Termine und genaue Information im Gemeindebrief und auf der Homepage)

Besonderes Gewicht legt die Auferstehungs-Kirchengemeinde aber auf die Integration der erfahrenen älteren Gemeindeglieder in die Gemeindegemeinschaft mit den jungen Menschen und Familien, in der das Wissen, die Lebenserfahrung und Gelassenheit des Alters zur Wirkung für die jüngeren Generationen kommen.

Ehrenamtliche und Hauptamtliche

sind in der Auferstehungs-Kirchengemeinde gehalten, sich ständig miteinander durch gemeindeinterne und –externe Maßnahmen weiterzubilden. Auf Datenschutzkenntnisse und Beachtung von Gesetzes-, Respekt- und evangelischen Anstandsregeln wird dabei besonderer Wert gelegt, gegenseitige Praxisberatung und neutrale Supervision wird gefördert.

Bei den Angeboten für alle, die mit unserer Arbeit in Berührung kommen, übernimmt die Auferstehungs-Kirchengemeinde die Verantwortung für die ihr vertrauenden Menschen. Gewalt und sexualisierte Gewalt werden nicht toleriert. Der Schutz aller Menschen - insbesondere aber von Kindern und Jugendlichen - hat für uns oberste Priorität.

Diesem Grundsatz dient zum einen das vom Presbyterium beschlossene Jugendschutzkonzept und zum anderen das offene und weiterqualifizierende regelmäßige Mitarbeitergespräch des Leitungsorgans mit allen unseren haupt- und ehrenamtlichen Kräften.

Der Alltag der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

Kindertagesstätten

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde verwirklicht evangelische „Kindergartenarbeit“ in vier Einrichtungen mit insgesamt 13 Gruppen.

Die Einrichtungen „Pustebume“(2 Gruppen) und „Kita Reinshagen“ (3 Gruppen, auf dem Gebiet einer Nachbargemeinde) versorgen Kinder von zwei Jahren bis zur Einschulung.

Die Einrichtungen „Siepen“ und „Johannes-Nest“ (je 4 Gruppen) bieten Betreuung und Versorgung für Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung an.

Die Kindertagesstätten erfüllen zum Teil selbständig, zum anderen Teil im Verband mit den Einrichtungen anderer Gemeinden die Aufgaben von Familienzentren.

Christliche evangelische Überzeugung und Tradition verpflichtet die Gemeinde zu niederschwelliger und toleranter Vermittlung solcher Werte an alle betreuten Kinder und Familien – Herkunft, Kulturkreis und gesellschaftliche sowie religiöse Überzeugungen werden hierbei selbstverständlich, tolerant und pragmatisch beachtet.

Über die selbstverständliche und zertifizierte gesellschaftliche Verpflichtung der Kindertagesstättenarbeit hinaus bietet die Auferstehungs-Kirchengemeinde pfarramtlich betreute Projekte an:

- **evangelisch orientierte Weiterbildung der Mitarbeitenden**
- **evangelische orientierte Arbeit mit den betreuten Kindern**
- **regelmäßige interaktive musikalische Arbeit**
- **Betreuung von Familien in Krisensituationen**
- **Vernetzung mit der gemeindlichen Generationenarbeit**
- **Qualitätsentwicklung im kreiskirchlichen Kita-Verbund**

Der Alltag der Evangelischen Auferstehungs- Kirchengemeinde Remscheid

-

Partnerschaftsarbeit

Diakonie

Diakonische Arbeit ist Wesensmerkmal evangelischer Gemeindegearbeit und selbstverständliche Verpflichtung der Kirche als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde wird dieser Pflicht gerecht durch

- die Versorgung bedürftiger Gemeindemitglieder in Zusammenarbeit mit den ambulanten Pflegedienstleistern der Stadt und besonders durch die
- die enge Zusammenarbeit mit der Evangelischen Alten- und Krankenhilfe Remscheid e.V. im ambulanten und stationären Bereich,
- den geschulten ehrenamtlichen Besuchsdienst der Gemeinde,
- durch niederschwellige Ansprechbarkeit für Unterstützungssuchende, durch
- enge Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis besonders in der Beratung von drogenabhängigen und überschuldeten Mitbürgern, durch
- Förderung und enge Zusammenarbeit mit der Hospizarbeit im Kirchenkreis und auch durch das
- Angebot eines Fahrdienstes zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Partnerschaftliche Ökumene

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde arbeitet nach dem Prinzip der „face-to-face“ Partnerschaft spendenfinanziert besonders im südlichen Afrika. Hier unterstützt sie die Arbeit der

Evangelisch - Lutherischen Kirche der Republik Namibia (ELCRN), besonders in der Vasti-Gemeinde in Leonardville mit der Betreuung eines Kinderhortes (80 Kinder) und dem Betrieb eines Hostels für Schüler (200 Plätze) in diesem Mittelpunktort in der Einsamkeit der Kalahariwüste, sowie des von Gemeindegliedern aus Remscheid gegründeten Babyheims

„**Inkululeko**“ in **Vryheid, Südafrika** des Children Care Project e.V. und von

HOSA (HOPE Southern Africa - <http://ho-sa.de/>) in Kapstadt. Ein (ehemaliges) Gemeindeglied betätigt sich dort mit bewundernswertem Engagement als „street pastor“ in der Arbeit mit Gestrauchelten in Gefängnissen und Townships.

22

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde pflegt die Partnerschaft zur **Kirchengemeinde Dannenberg in der Mark Brandenburg** in gegenseitigem Austausch, in persönlicher Begegnung und mit hilfreicher Unterstützung.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde steht in engem partnerschaftlichen und ökumenischen Austausch mit der römisch-katholischen Gemeinde, besonders mit **Pfarrgemeinde St.Suitbertus, Remscheid**. Regelmäßig finden ökumenische Gottesdienste und gemeinsame Vorbereitung des Weltgebetstages statt.

Die Auferstehungs-Kirchengemeinde arbeitet vertrauensvoll und regelmäßig mit der **Freien Evangelischen Friedenskirche in Remscheid** zusammen. Jährlich wird zumindest ein Gottesdienst gemeinsam gestaltet.

11, „Weltliche Ökumene – Öffentlichkeitsarbeit“

Durchaus im Rahmen der „weltlichen Ökumene“ sieht die Gemeinde die vielfältige Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene mit städtischen Einrichtungen und der sozialen Arbeit in den Stadtquartieren.

Das **Gemeindezentrum Eschenstraße** ist zugleich auch Stadtteilzentrum und bietet den Stadtteilvereinen Raum für Aktivitäten.

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst findet einmal monatlich ein stadtgemeindeoffenes „Stadtteilcafé“ Raum, die Stadtteilkonferenz findet in den Räumen des Gemeindezentrums statt und die Teilnahme am Stadtteilstfest ist fester Bestandteil des Gemeindeprogramms.

Im Stadtteil Mitte wirkt die Gemeinde bei Stadtteilstfesten und insbesondere beim Lichterfest in der Adventszeit intensiv mit und bietet die **Lutherkirche** und das benachbarte Gemeindehaus als zentralen Identifikationspunkt an.

In den erweiterten Rahmen der Arbeit über die Gemeinde hinaus in die Stadtgemeinde hinein gehört zudem nicht nur die intensive Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen in den Bezirken der Gemeinde, sondern auch die gezielte und informative Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde durch

- den vierteljährlich aufgelegten **Gemeindebrief „Gemeinsam“**
- die Homepage www.auferstehungs-kgm.de
- ständig gepflegte **Schaukästen** vor den Gemeindegemeinschaften
- **Werbe- und Plakataktionen** bei allen Sonderveranstaltungen
- Vorbereitung eines „**Intranet**“ für alle Gemeindeglieder
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den örtlichen **Tele-, Funk- und Printmedien.**
- Autorisiertes und kontrolliertes **Auftreten in den „sozialen“ Netzwerken**

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid

(Logo)

**Evangelisch,
echt, frei, offen,
Transparent, beweglich, tolerant.
Haltung haben, fest halten, laufen lassen.
Gesprächsbereit, begeistert, aufnahmefähig.
Fest glauben, Tradition vertrauen, Bewegung lieben
Frieden suchen, Liebe leben, Hoffnung geben.
Fein fühlen, aufrecht stehen, sicher bergen.
Singen: Klingen springen!
Offen, frei, echt -
evangelisch!**

24

Konzept 2020